

AHK Geschäftsreiseprogramme Exportinitiative Energieeffizienz

Geschäftschancen für deutsche Unternehmen in Kiew, Ukraine: „Energieeffizienz im Kommunalbereich, einschl. in Wohn- und Verwaltungsgebäuden“ 18.- 21. September 2011

Teil I

1. Exportinitiative Energieeffizienz

In Zeiten steigender Energiepreise und bedingt durch große Lieferabhängigkeiten beginnen immer mehr Länder; ihren Energieverbrauch zu senken. Dieser Trend lässt sich seit ein paar Jahren auch in der Ukraine beobachten. Dies stellt für deutsche Unternehmen eine große Geschäftschance dar, denn deutsche Unternehmen verfügen nicht nur über das nötige Know-How, sondern genießen insbesondere in der Ukraine einen hervorragenden Ruf.

Vor diesem Hintergrund wurde unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie unter der Dachmarke "Energieeffizienz – made in Germany" die Exportinitiative Energieeffizienz eingerichtet. Sie unterstützt deutsche Anbieter von Technologien, Produkten und Dienstleistungen im Kontext Energieeffizienz bei Ihren Exportaktivitäten durch zahlreiche Angebote. Ein Angebot daraus sind Geschäftsreisen ins Ausland. Durch individuelle Kooperationsgespräche mit potenziellen Partnerunternehmen und Entscheidern im Zielland wird der erste Schritt eines erfolgreichen Markteinstiegs vorbereitet. Deutsche Unternehmen profitieren vom weltweiten Netzwerk der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs), die in mehr als 80 Ländern mit Geschäftsstellen vertreten sind. Die AHK wird die richtigen Kontakte herstellen und die passenden Geschäftspartner finden.

2. AHK Geschäftsreise

Im Vorfeld der mehrtägigen Reise erhalten die Teilnehmer ausführliche Informationen über Land und Leute, über die wirtschaftliche und politische Lage sowie zu Besonderheiten und der Branchenstruktur im Land.

Das Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft in der Ukraine :

- brieft die Teilnehmer bereits am Anreisetag

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

- veranstaltet am ersten Tag der Geschäftsreise ein Seminar vor Fachpublikum, auf dem die Teilnehmer Ihr Unternehmen sowie das jeweilige Leistungsangebot vorstellen können
- organisiert und begleitet die individuellen Gespräche mit ausgewählten Entscheidungsträgern und potenziellen Kooperations- bzw. Geschäftspartnern vor Ort
- unterstützt die Teilnehmer auch nach der tatsächlichen Geschäftsreise bei weiteren Aktivitäten mit potenziellen Partnerunternehmen.

Die teilnehmenden Unternehmen müssen hierbei lediglich für die Reisekosten sowie die Ausgaben für Übernachtung und Verpflegung vor Ort aufkommen. Die Kosten für die Kontaktvermittlung und die Unterstützung vor Ort trägt die Exportinitiative Energieeffizienz.

Teil II

1. Basisinformationen

Gebäudeeffizienz: Aktuelle Marktsituation

Die Ukraine kann sich zwar, was die Eigenversorgung an elektrischem Strom betrifft, vollständig selbst versorgen, allerdings bezieht sie für ihre energieverwuchernde Industrie-, Wohn- und Kommunalanlagen weitgehend immer teurer werdende Gas- und Öllieferungen aus dem Ausland. Die Regierung der Ukraine hat hierzu eine „nationale Energie-Strategie“ initiiert, die vorsieht, bis zum Jahr 2030 insgesamt rund 6 Mrd. Euro in energiesparende Maßnahmen zu investieren. Gleichzeitig wird eine Verringerung der Importquote bei Energieträgern von 55% des Gesamtverbrauchs (2005) auf 12% (2030) angestrebt.

Das größte Potenzial zum Einsparen von Energie während der Laufzeit des Programms vermutet die IEA unter den einzelnen Wirtschaftszweigen in der Industrie (56,8% des gesamten Einsparpotenzials). Die ukrainische Industrie verbraucht beispielsweise allein bei der Erzeugung von Roheisen und Stahl, das 2- bis 3-fache der Energie der mittel- und westeuropäischen Schwesterbranchen.

Ähnliche Tendenzen waren und sind in der Kommunalwirtschaft zu beobachten. Früher gab es scheinbar keinen Anlass zum Sparen, jetzt gibt es kein Geld zur dringend notwendigen Modernisierung der teilweise uralten Produktions- und Versorgungssysteme. Dazu kommt, dass in einem Land, in dem nahezu jedes Jahr landesweite Wahlen stattfinden, kaum ein Politiker den Mut fand, die von der Bevölkerung zu zahlenden Preise für die verschiedenen Arten der Energieversorgung wenigstens auf die Höhe der Selbstkosten anzuheben. Erstmals passierte das im Sommer 2010 auf nicht zu negierende Forderung des Internationalen Währungsfonds. Hieraus, wie auch aus der absehbaren weiteren Preiserhöhung für die Bürger und die an die kommunalen Systeme angeschlossenen gewerblichen Verbraucher, resultiert erstmals die zwangsweise Überlegung zu effizienterer Energienutzung. Dem widersprach zwar die erste Reaktion der neuen Regierung im Frühjahr 2010, die unter politischen Nebenbedingungen den Gaspreis aus Russland um ca. ein Drittel verbilligte,

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

jedoch wird der Preis als Druckmittel immer weiter steigen, so dass verstanden wird, dass eine zunächst aufgebrachte Investition in energieeffiziente Ausrüstungen sich sehr schnell bezahlt machen wird.

Der Bedarf für effiziente Energienutzung ist also riesengroß, die Ergebnisse bisweilen noch minimal. Folglich ergibt sich für Anbieter von Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Energieeffizienz ein schier unerschöpfliches Betätigungsfeld mit realen Chancen.

Die AHK-Unternehmerreise hat daher das Ziel, eine Basis für die Erschließung eines Marktes zu schaffen, der de facto noch am absoluten Anfang steht und der somit sowohl für die Ukraine lebenswichtig als auch für Anbieter moderner Lösungen außerordentlich interessant ist.

2. Zielgruppen

Die Zielgruppe der deutschen Unternehmen finden sich in folgenden Produktgruppen:

- Energieversorgungskonzepte, Energietransfer
- Kraftwerkstechnologie
- Elektrische und mechanische Antriebe
- Prozesswärme-Erzeuger
- Wärme- und Kältetechnik
- Heizungs- und Klimatisierungsanlagen, Belüftungstechnologien
- Kraft-Wärme-Kopplung, BHKWs, Wiedergewinnung von Abwärme
- Pumpen, Druckluftsysteme
- Mess- und Kontrollgeräte
- Beleuchtung
- Elektro- und Elektroingenieursleistungen
- Wärmedämmung für Rohre, Gebäudeaußenhaut, etc.
- Beratungsleistungen, Finanzberatung, Projektentwicklung

Die Zielgruppe geeigneter ausländischer Kooperationspartner setzt sich wie folgt zusammen:

- Unternehmensberatungen mit Schwerpunkt Energieeffizienz
- Architekten und Ingenieurbüros (mit Spezialisierung im Bereich nachhaltiges Bauen & Energieeffizienz)
- Projektentwickler
- Gemeinden, Regierungsbehörden und Staatsorgane
- Bauverbände, öffentliche Planungsbüros
- Fachmedien

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

3. Marktchancen für deutsche Unternehmen

Die politischen Entscheidungsträger der Ukraine haben in den vergangenen Jahren – nicht zu letzt in Folge der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise aber auch auf Druck von Außen - die Einsicht gewonnen, dass das Land in Folge der Verteuerung der Energiepreise ohne Modernisierungsmaßnahmen und den Einsatz energiesparender Technologien auf Dauer nicht konkurrenzfähig sein wird. Dieser Umstand und das Faktum, dass die Ukraine nur bedingt über die Möglichkeiten verfügt, den Energiesektor selbst zu modernisieren und Know-How und Technik großteils zugekauft werden müsste, bieten im allgemeinen hervorragende Marktchancen. Zugleich erhöhte der IWF den Druck auf die Regierung hinsichtlich eines Umdenkens am Energiesektor, indem man den im vergangenen Jahr ausgehandelten Kreditvertrag an drastische Energietariferhöhungen für die Endverbraucher geknüpft hat. Bisweilen hat die ukrainische Regierung den Fahrplan zur schrittweisen Erhöhung auch konsequent eingehalten.

Für die deutschen Unternehmen spricht, dass Deutschland im Bereich der energieeffizienten Technologien eine Vorreiterrolle einnimmt, außerdem genießen deutsche Produkte und Maschinen in der Ukraine ein sehr hohes Ansehen und deutsche Firmen werden als verlässliche Geschäftspartner eingeschätzt. Zudem konnten deutsche Betriebe nach der Wende bereits wertvolle Erfahrung in der Sanierung und Modernisierung von Industrieanlagen in den neuen Bundesländern sammeln.

Ein Kriterium in Bezug auf die Erfolgsaussichten wird mit Sicherheit darin bestehen, wie viel an Geldmittel von Seiten der ukrainischen Regierung aber auch anderen Institutionen (Europäische Union, IWF, Weltbank) in die Hand genommen wird und welche Anreize für Investitionen für private Verbraucher von Seiten der Regierung gesetzt werden. Die ukrainische Regierung hat bereits damit begonnen, erste steuerliche Anreize für Investitionen am Sektor der energieeffizienten Technologien zu implementiert, so zum Beispiel eine Mehrwertsteuerbefreiung beim Import von energieeffizienter Technik.

Die "Nationale Energie-Strategie" sieht zudem vor, bis 2030 insgesamt rund 6 Mrd. Euro in die Verbesserung der Energieeffizienz im Lande zu investieren. Die Energieverbrauchsintensität des BIP gegenüber dem Niveau von 2005 soll demnach um 52% verringert werden. Gleichzeitig wird eine Verringerung der Importquote bei Energieträgern von 55% des Gesamtverbrauchs (2005) auf 12% (2030) angestrebt.

Die Ukraine wird angesichts der aktuellen Entwicklungen nicht darum herumkommen, seine gesamte Energieinfrastruktur mit energieeffizienterer Technologie auszustatten. Dies eröffnet ausgezeichnete Absatzchancen – auch und gerade eben – für deutsche Unternehmen.

Exportinitiative Energieeffizienz

Mit der Exportinitiative Energieeffizienz unterstützt die Bundesregierung deutsche Unternehmen bei der Auslandsmarkterschließung.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen Herr Martin Messner von der Delegation der Deutschen Wirtschaft in der Ukraine gerne zur Verfügung:

Delegation der Deutschen Wirtschaft in der Ukraine
Herr Martin Messner
vul. Pushkinska 34
UA-01004 Kiev
Email: martin.messner@dihk.com.ua, dihk@dihk.com.ua
Tel: +380 44 234 55 95
Fax: +380 44 235 42 34

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages